

PRESSETEXT

Tiroler Unternehmen Ledermaid erhält „Wir sind inklusiv“-Auszeichnung

Das Tiroler Busunternehmen Ledermaid erhielt am 30. März 2023 die „Wir sind inklusiv 2023-2025“-Auszeichnung des Sozialministeriumservice. Diese wurde in einer offiziellen Auszeichnungsveranstaltung in der Villa Blanka überreicht.

Alle zwei Jahre zeichnet das Sozialministeriumservice Landesstelle Tirol private Unternehmen, öffentliche Institutionen und soziale Dienstleister*innen mit Sitz in Tirol, die Arbeitnehmer*innen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen inklusiv beschäftigen und/oder ausbilden, mit dem „Wir sind inklusiv“-Gütesiegel aus. Nach einem Bewerbungsverfahren werden die Betriebe von einer Fachjury bewertet. In diesem Jahr ging die Auszeichnung für den Zeitraum 2023-2025 an 30 Betriebe unter anderem an das Schwazer Busunternehmen Ledermaid. Diese wurde am 30. März im Rahmen einer offiziellen Auszeichnungsveranstaltung in der Villa Blanka feierlich verliehen. Die anwesenden Alexander Ledermaid (Geschäftsführer), Martin Hörmann (Betriebsmanager), Katharina Aschenwald (Vertriebsmanagerin) und Markus Menner (Busfahrer) zeigten sich sehr stolz über diesen Erfolg.

Miteinander, Zusammenhalt und Loyalität

Ledermaid steht als Familienunternehmen seit jeher für achtsames Miteinander, Zusammenhalt und Loyalität und setzt als Arbeitgeber eines vielfältigen und multikulturellen Teams auf Diversität. Darüber hinaus sind, sowohl was seine Mitarbeiter*innen als auch seine Kund*innen betrifft, die Themen „Inklusion“ und „Barrierefreiheit“ untrennbar mit dem Unternehmen verbunden.

Uneingeschränkte Mobilität

„Mobilität für alle – uneingeschränkt.“ lautet das Motto des Unternehmens und es kann daher stolz berichten, dass alle Busse im Regionalverkehr barrierefrei zugänglich sind. Außerdem wurde in einigen Bussen an jeder Haltestelle eine akustische Ansage für Menschen mit Sehbeeinträchtigung eingeführt und es wird intensiv daran gearbeitet, dass eine flächendeckende Ansage in der gesamten Flotte angeboten werden kann. Darüber hinaus befinden sich innovative Apps für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen bereits in der Probephase. „Wir in der Firma Ledermaid beschäftigen uns schon seit geraumer Zeit mit dem Thema „Barrierefreiheit“ und da geht man immer davon aus, dass es nur mobilitätsbeeinträchtigte Menschen betrifft. Es betrifft aber auch hör- und sehbeeinträchtigte Menschen und damit haben wir uns jetzt auch in letzter Zeit sehr beschäftigt.“ erklärt Geschäftsführer Alexander Ledermaid.

Ledermair als Paradebeispiel für gelebte Inklusion

Seit 2021 beschäftigt die Firma Ledermair einen gehörlosen Busfahrer. Da er bei seiner Bewerbung die üblichen formalen Kriterien, einen Bus-Führerschein und ein psychologisches Gutachten, vorweisen konnte, sprach für das Unternehmen nichts dagegen, ihn sofort einzustellen. Zunächst wurde er im Werksverkehr eingesetzt, da die Fahrstrecken immer dieselben sind und Fahrgäste eher weniger mit der/m Busfahrer*in kommunizieren. Nachdem dies gut funktionierte, wurde er als Fahrer im Stadtverkehr Schwaz eingesetzt. Heute ist er ein wichtiger Teil des Ledermair-Teams und eine wertvolle Stütze des Unternehmens.

Technische und organisatorische Anpassungen

Doch auch das Unternehmen profitierte, unter anderem im administrativen Bereich, von seinem neuen Mitarbeiter. Um ihn nämlich besser unterstützen zu können, wurden technische und organisatorische Anpassungen durchgeführt. So wurden Dienstpläne für alle Mitarbeiter*innen auf eine eigene App umgestellt, die es allen Dank einer speziellen Chat-Funktion ermöglicht, schriftlich zu kommunizieren. Weiters wurden Lehrvideos, wie beispielsweise eines über das Anlegen von Schneeketten, untertitelt.

Das gesamte Ledermair-Team sieht das Thema Inklusion und die damit einhergehenden Adaptierungen als große Bereicherung. Daher ist das „Wir sind inklusiv“-Gütesiegel eine mehr als nur verdiente Auszeichnung für das Unternehmen.

Stand: März 2023 www.ledermair.at